

Phenolische Naturstoffe – Einblicke in ihre antimikrobiellen und biofilmhemmenden

EIGENSCHAFTEN

Dr. rer. nat. David Buchmann, M. Sc. Universität Greifswald, Pharm. Biologie

Phenolische Naturstoffe – Einblicke in ihre antimikrobiellen und biofilmhemmenden Eigenschaften





Naturstoffe mit antimikrobiellen und virulenzhemmenden Eigenschaften



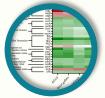
Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika



Biofilm - Bildung und Hemmung



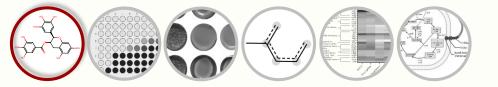
Vorhersage von Biofilminhibitoren mit mathematischen Algorithmen



Wirkmechanismus – erste Ansätze zur Aufklärung

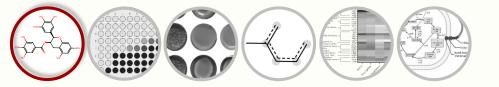


Zusammenfassung und Ausblick





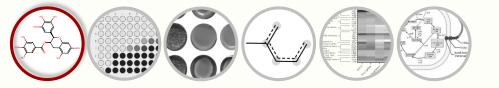








Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

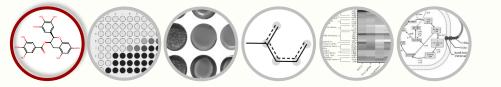






Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

Ein antimikrobieller Stoff wirkt gegen Mikroorganismen zerstörend oder wachstumshemmend.







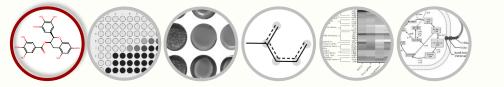
Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

Ein antimikrobieller Stoff wirkt gegen Mikroorganismen zerstörend oder wachstumshemmend.



Abb. 1: Penicillum notatum¹.

 75% der antimikrobiellen Wirkstoffe haben natürliche Vorbilder (bspw. Penicillin, Streptomycin)







Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

Ein antimikrobieller Stoff wirkt gegen Mikroorganismen zerstörend oder wachstumshemmend.



Abb. 1: Penicillum notatum¹.

- 75% der antimikrobiellen Wirkstoffe haben natürliche Vorbilder (bspw. Penicillin, Streptomycin)
- nicht als Antibiotika bedeutsam
- riesiges Potential, da mehr als 8000 Flavonoide beschrieben

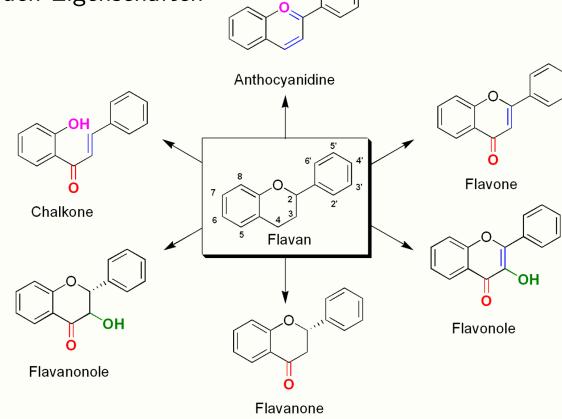
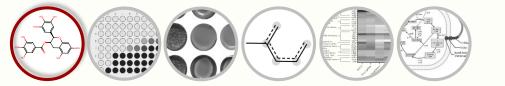


Abb. 2: Übersicht über Flavonoidgrundstrukturen².







Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

Ein antimikrobieller Stoff wirkt gegen Mikroorganismen zerstörend oder wachstumshemmend.



Abb. 1: Penicillum notatum¹.

- 75% der antimikrobiellen Wirkstoffe haben natürliche Vorbilder (bspw. Penicillin, Streptomycin)
- nicht als Antibiotika bedeutsam
- riesiges Potential, da mehr als 8000 Flavonoide beschrieben

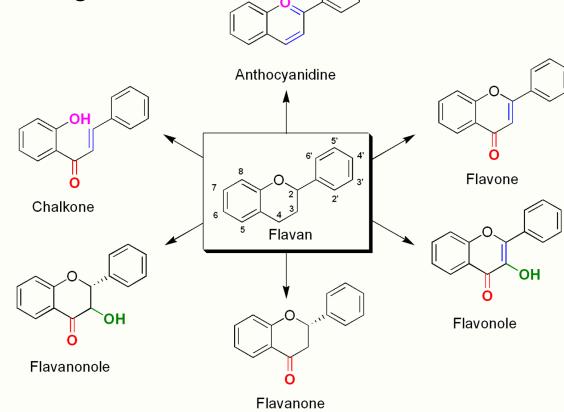
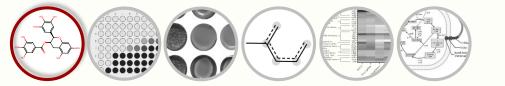


Abb. 2: Übersicht über Flavonoidgrundstrukturen².

- weitreichende Eigenschaften (antiinflammatorisch, antiallergisch, antioxidativ, neuroprotektiv, antimikrobiell und virulenzhemmend)







Naturstoff = Verbindung, die von Organismen gebildet wird, um biologische Funktionen zu erfüllen.

Ein antimikrobieller Stoff wirkt gegen Mikroorganismen zerstörend oder wachstumshemmend.

Virulenz ist die Fähigkeit eines Erregers, eine Erkrankung hervorzurufen. Sie bestimmt den Grad der Pathogenität.



Abb. 1: Penicillum notatum¹.

- 75% der antimikrobiellen Wirkstoffe haben natürliche Vorbilder (bspw. Penicillin, Streptomycin)
- nicht als Antibiotika bedeutsam
- riesiges Potential, da mehr als 8000 Flavonoide beschrieben

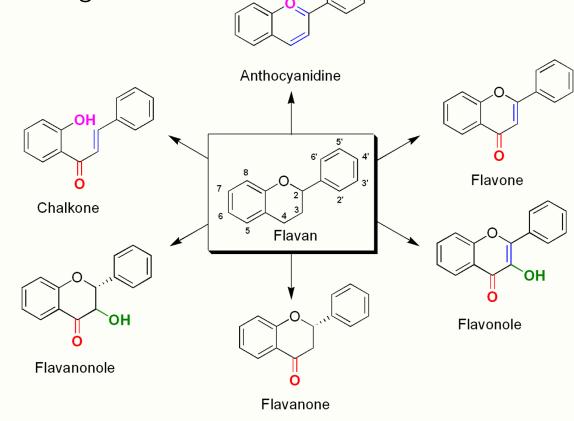


Abb. 2: Übersicht über Flavonoidgrundstrukturen².

- weitreichende Eigenschaften (antiinflammatorisch, antiallergisch, antioxidativ, neuroprotektiv, antimikrobiell und virulenzhemmend)





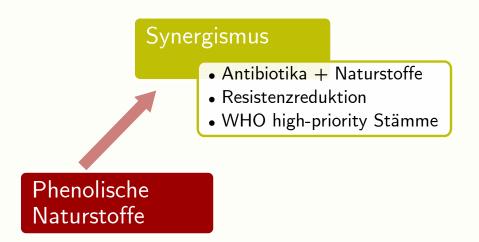


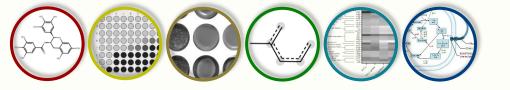
Phenolische Naturstoffe





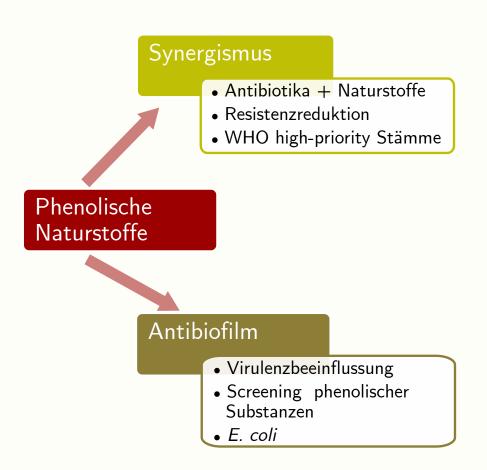








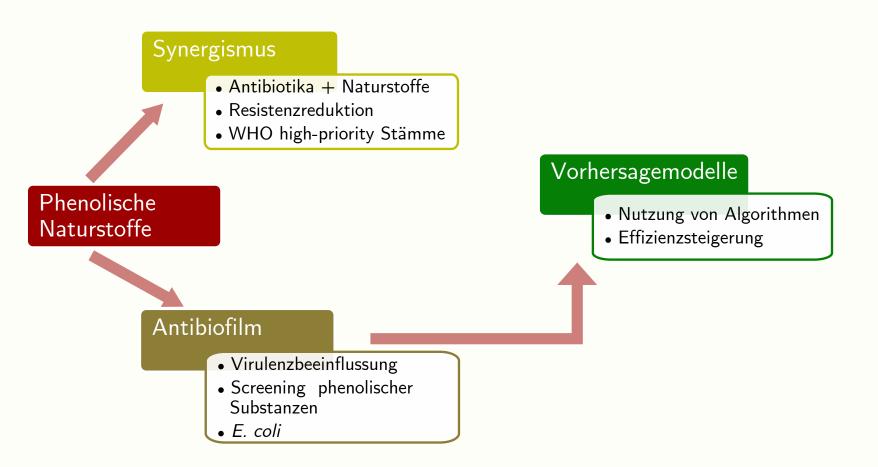








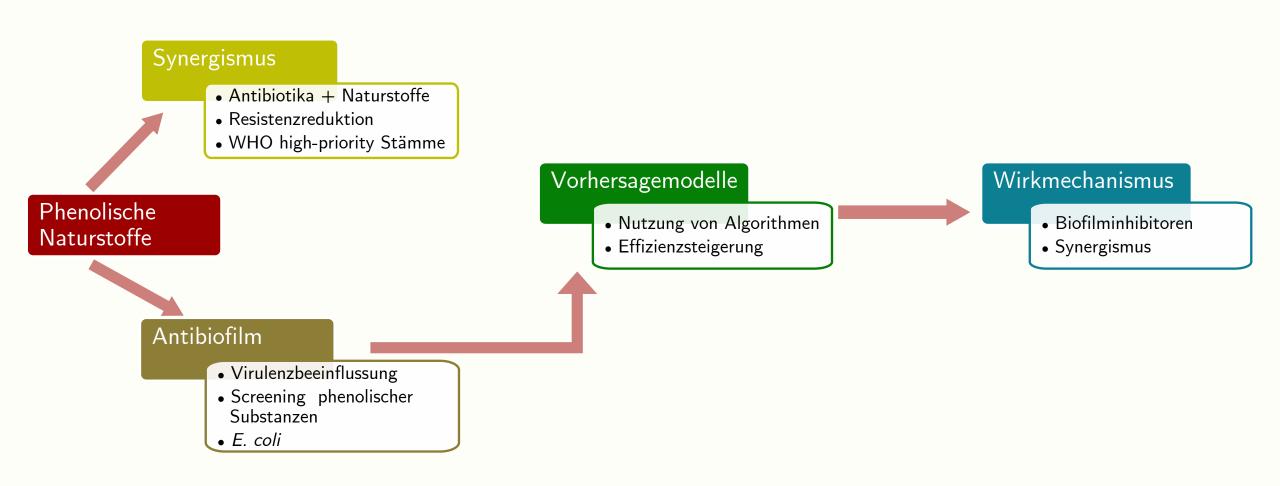


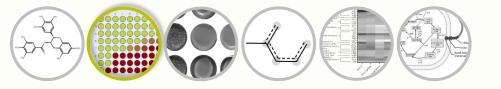
















Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika - Hintergrund

Anteil multiresistenter Mikroorganismen (%) in invasiven Isolaten (anresis.ch)

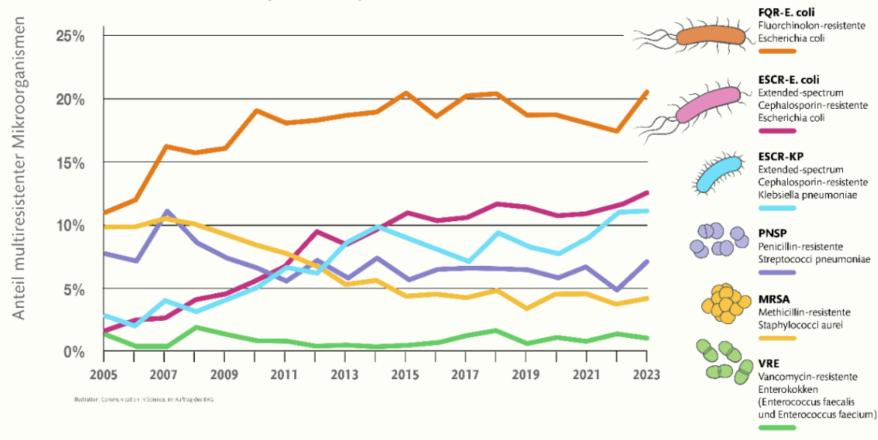
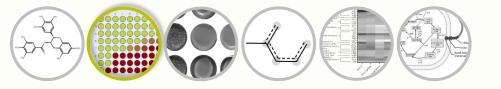


Abb. 3: Auswahl von Resistenzraten hochresistenter Mikroorganismen in der Schweiz³.





0

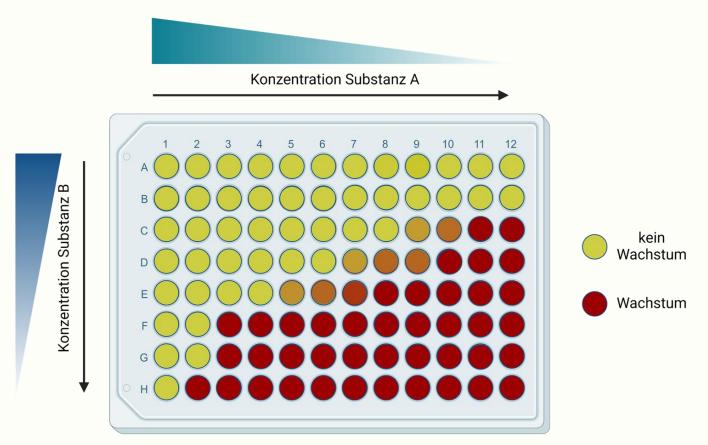
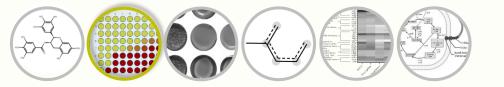


Abb. 5: Prinzip des Checkerboard-Assays. Erstellt mit Biorender.com.







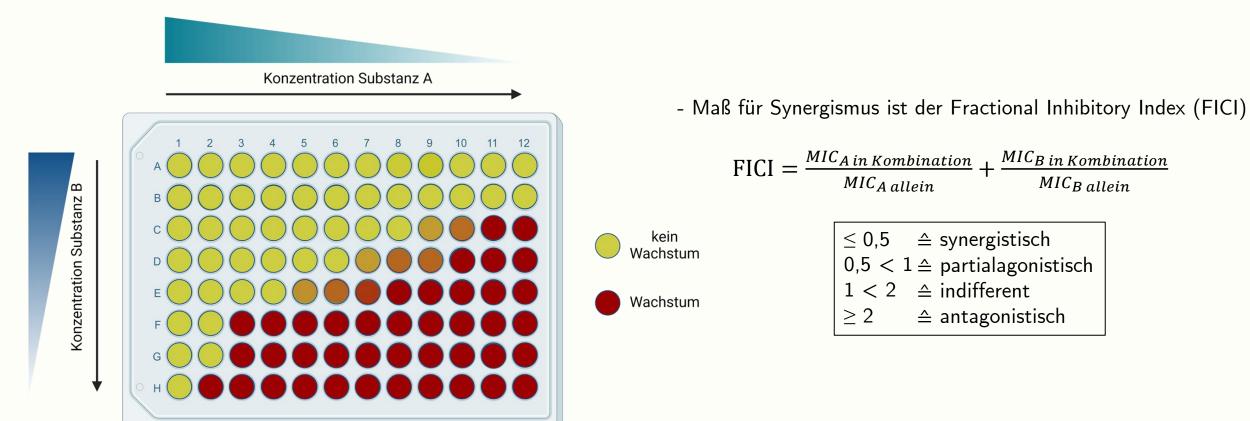
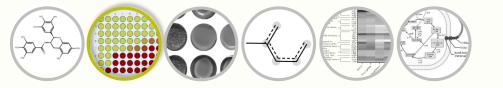


Abb. 5: Prinzip des Checkerboard-Assays. Erstellt mit Biorender.com.

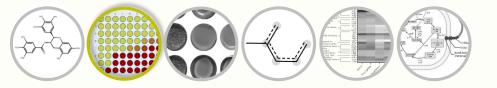






Stamm	Datenbank- nummer	Wirt	Resistenzen
	PBIO904	Mensch	EUCAST-RefStamm
E. coli*	PBIO730	Amsel	ESBL
	PBIO1442	Mensch	ESBL/3MRGN
S . aureus	PBIO901	Mensch	EUCAST-RefStamm
S. aureus	PBIO483	Mensch	MRSA
	PBIO2010	Mensch	ESBL, EUCAST-RefStamm
K . pneumoniae	PBIO1455	Mensch	3MRGN
	PBIO1990	Mensch	4MRGN
	PBIO2202	Mensch	intrinsisch, RefStamm
A. baumannii	PBIO2212	Mensch	intrinsisch, RefStamm
	PBIO721	Fliege	intrinsisch
	PBIO903	Mensch	EUCAST-RefStamm
P . aeruginosa	PBIO712	Fliege	intrinsisch
	PBIO2208	Mensch	intrinsisch

Tab. 1: Charakteristika der verwendeten Bakterien. Ref. = Referenz, ESBL = Extended spectrum beta lactamase, MRGN = Multiresistente Gramnegative, *Vertreter der Enterobacterales.

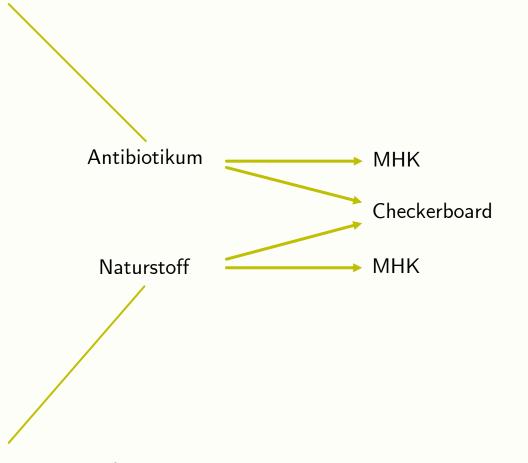


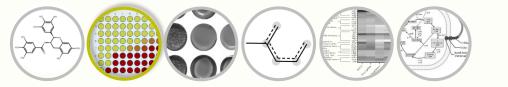




Stamm	Datenbank- nummer	Wirt	Resistenzen
	PBIO904	Mensch	EUCAST-RefStamm
E. coli*	PBI0730	Amsel	ESBL
	PBIO1442	Mensch	ESBL/3MRGN
S . aureus	PBIO901	Mensch	EUCAST-RefStamm
3. aureus	PBIO483	Mensch	MRSA
	PBIO2010	Mensch	ESBL, EUCAST-RefStamm
K . pneumoniae	PBIO1455	Mensch	3MRGN
	PBIO1990	Mensch	4MRGN
	PBIO2202	Mensch	intrinsisch, RefStamm
A. baumannii	PBIO2212	Mensch	intrinsisch, RefStamm
	PBI0721	Fliege	intrinsisch
	PBIO903	Mensch	EUCAST-RefStamm
P . aeruginosa	PBI0712	Fliege	intrinsisch
	PBIO2208	Mensch	intrinsisch

Tab. 1: Charakteristika der verwendeten Bakterien. Ref. = Referenz, ESBL = Extended spectrum beta lactamase, MRGN = Multiresistente Gramnegative, *Vertreter der Enterobacterales.





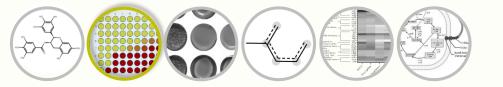




Untersuchte Naturstoffe

Gallussäure Epicatechin Genistein Myricetin Epigallocatechingallat Daidzein 3-Hydroxy-6-methoxyflavon

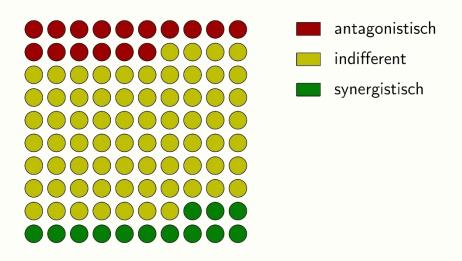
Untersuchte Antibiotika





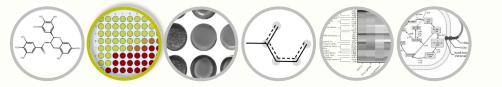


Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika - Ergebnisse



Total = 188

Abb. 6: Initiale Testung von sechs Antibiotika (256-0,125 μ g mL⁻¹) mit sieben Naturstoffen (400 μ g mL⁻¹) gegen ESKAPE-Pathogene; n = 3.







Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika - Ergebnisse

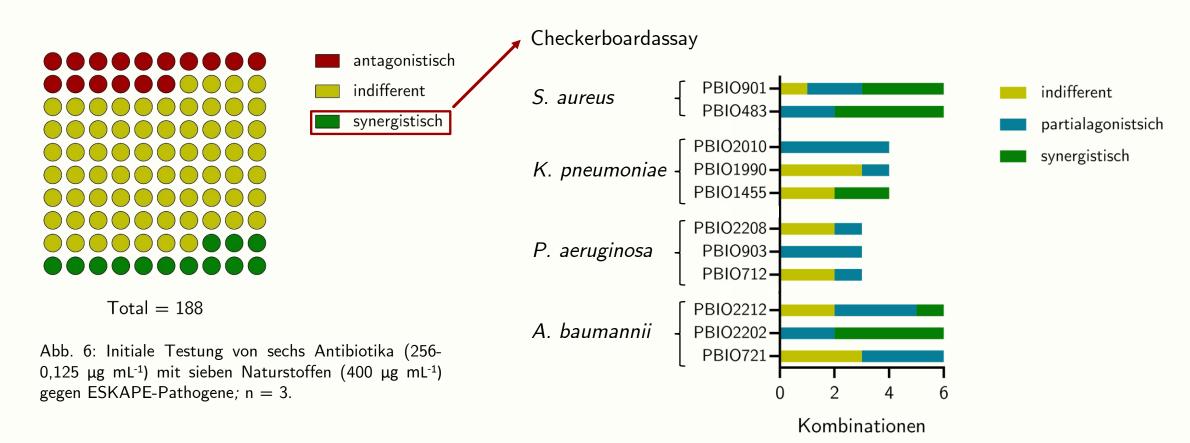
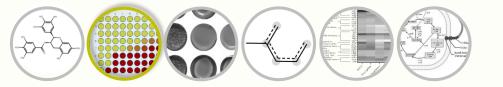


Abb. 7: Ausgewählte Kombinationen antimikrobieller Substanzen gegen verschiedene ESKAPE-Pathogene; n=3.



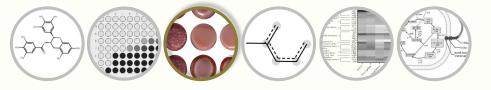




Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika - Ergebnisse

Tab. 2: Wirksamste antimikrobielle Kombinationen aus Antibiotikum und Naturstoff gegen verschiedene ESKAPE-Pathogene.

Spezies	Antibiotikum	EUCAST- Klassifizierung	kombinierter Naturstoff	Naturstoffkonzen- tration [µg mL-1]	Veränderte EUCAST- Klassifikation
			EGCG	100	sensibel
A. baumannii	Gentamicin	resistent	Daidzein	50	sensibel
			Genistein	100	sensibel
			EGCG	50	sensibel
S. aureus Ch	Chloramphenicol	resistent	Myricetin	200	sensibel
		sensibel bei	EGCG	100	sensibel
K. pneumoniae	Ciprofloxacin	ansteigender Exposition	Myricetin	12,5	sensibel
P. aeruginosa	Ciprofloxacin	resistent	EGCG	200	sensibel bei ansteigender Exposition
			Myricetin	200	sensibel bei ansteigender Exposition







18.10.2024

Biofilm - Bildung und Hemmung - Hintergrund

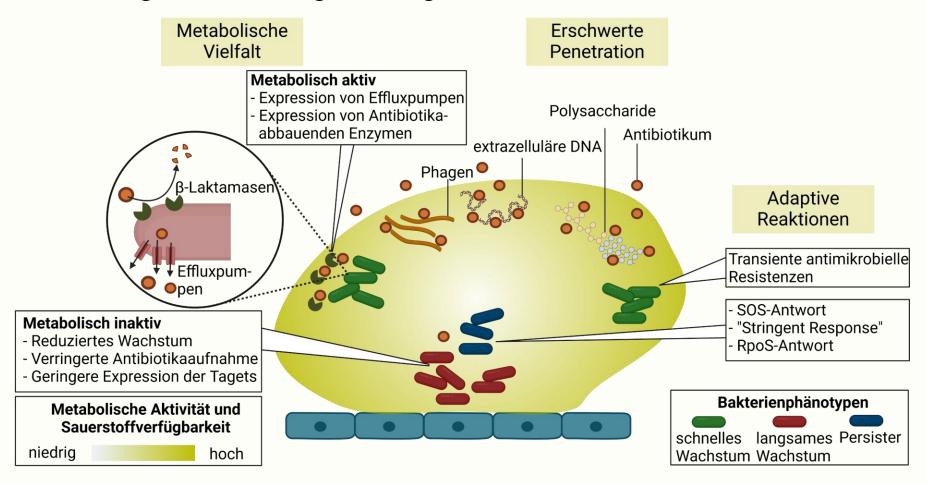
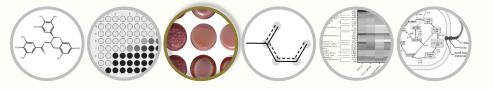


Abb. 8: Mechanismen antimikrobieller Resistenz, Toleranz und Persistenz in Biofilmen. Abbildung erstellt mit BioRender.com nach Ciofu et al.⁵







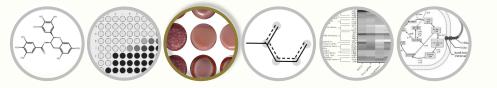






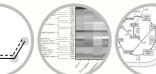


Abb. 9: Makrokolonieassay auf kongorothaltigem Agar; PK = Positivkontrolle.













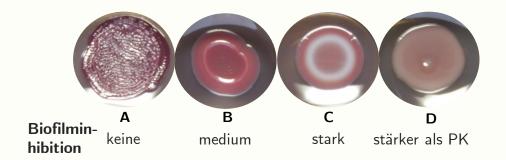


Abb. 9: Makrokolonieassay auf kongorothaltigem Agar; PK = Positivkontrolle.

Tab. 3: Charakteristika der untersuchten Bakterienstämme im Biofilm-inhibitions- und Adhäsionsassay.

Stamm	Wirt	Herkunft	Resistenzgene	CTXM-Typ, Sequenztyp
E. coli PBIO729	Hund	Harnwegs- infektion	blaTEM-1, blaOXA-1, tet(A), tet(R), aadA, aac(6')-ib-cr	CTX-M-15 ST131
<i>E. coli</i> PBIO730	Amsel	Kot	tet(A), tet(R), sul1, sul2, strA, strB, aadA, aac(3)-II, mph(A), mrx, mphR(A), dhfr VII	CTX-M-15 ST648
<i>E. coli</i> PBIO1986	Mensch	unbekannt	keine	K12







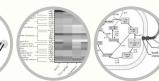








Abb. 9: Makrokolonieassay auf kongorothaltigem Agar; PK = Positivkontrolle.



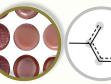
Abb. 10: Biofilm im Adhäsionsassay, gefärbt mit Safranin-T nach 24 h Wachstum bei 37 °C.

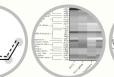
Tab. 3: Charakteristika der untersuchten Bakterienstämme im Biofilm-inhibitions- und Adhäsionsassay.

Stamm	Wirt	Herkunft	Resistenzgene	CTXM-Typ, Sequenztyp
E. coli PBIO729	Hund	Harnwegs- infektion	blaTEM-1, blaOXA-1, $tet(A)$, tet(R), $aadA$, aac(6')-ib-cr	CTX-M-15 ST131
<i>E. coli</i> PBIO730	Amsel	Kot	tet(A), tet(R), sul1, sul2, strA, strB, aadA, aac(3)-II, mph(A), mrx, mphR(A), dhfr VII	CTX-M-15 ST648
E. coli PBIO1986	Mensch	unbekannt	keine	K12















Biofilm – Bildung und Hemmung - Ergebnisse

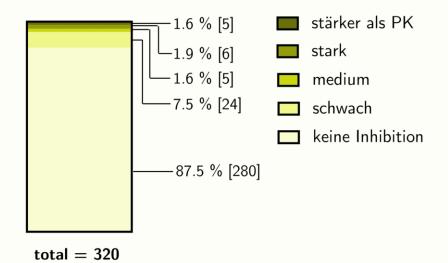
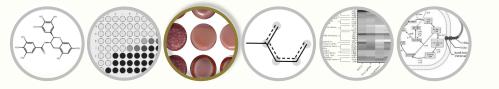


Abb. 11: Substanzdatenbankscreening (100 μ g mL⁻¹) zur Beeinflussung der Biofilmbildung von *E. coli* PBIO729 und PBIO730 auf Kongorotagar nach 48 h Inkubation; n = 1.







Biofilm - Bildung und Hemmung - Ergebnisse

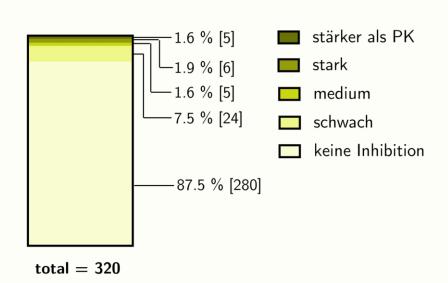


Abb. 11: Substanzdatenbankscreening (100 μ g mL⁻¹) zur Beeinflussung der Biofilmbildung von *E. coli* PBIO729 und PBIO730 auf Kongorotagar nach 48 h Inkubation; n = 1.

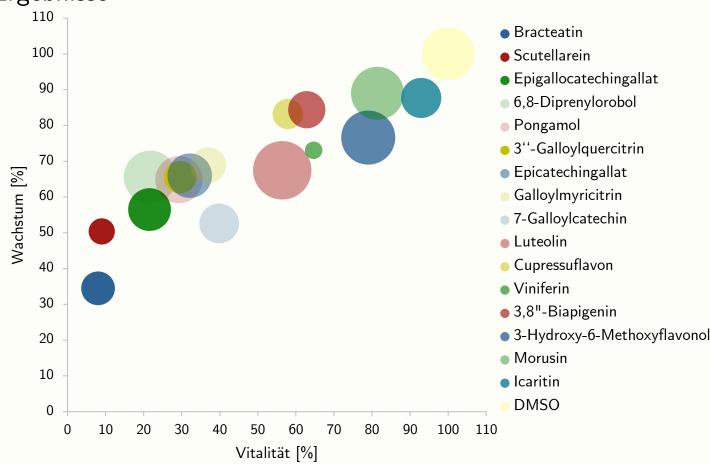
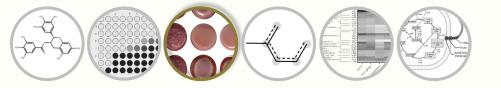


Abb. 12: Zusammenhang des Wachstums von *E. coli* PBIO1986 und der Vitalität der planktonischen Bakterien unter Behandlung mit phenolischen Naturstoffen (100 μg mL⁻¹). Dargestellt ist eine Auswahl biofilminhibierender Substanzen. Die Blasengröße repräsentiert die Biofilmbildung nach 24 h; n=1.







Biofilm - Bildung und Hemmung - Ergebnisse

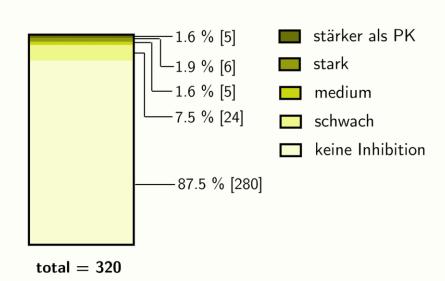


Abb. 11: Substanzdatenbankscreening (100 μ g mL⁻¹) zur Beeinflussung der Biofilmbildung von *E. coli* PBIO729 und PBIO730 auf Kongorotagar nach 48 h Inkubation; n = 1.

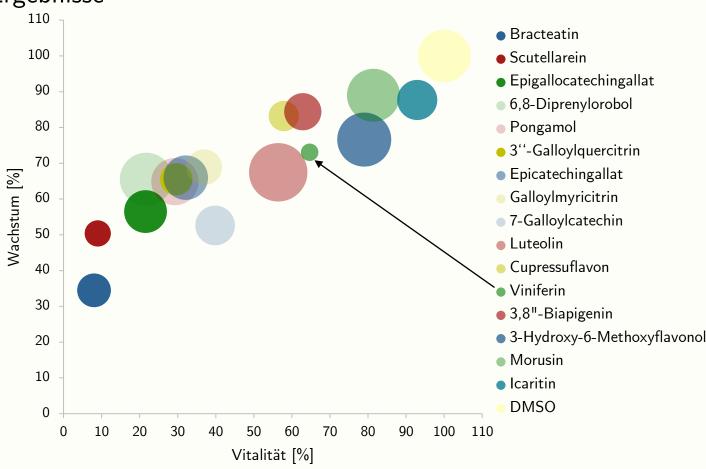
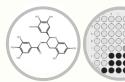


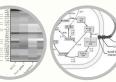
Abb. 12: Zusammenhang des Wachstums von *E. coli* PBIO1986 und der Vitalität der planktonischen Bakterien unter Behandlung mit phenolischen Naturstoffen (100 μ g mL⁻¹). Dargestellt ist eine Auswahl biofilminhibierender Substanzen. Die Blasengröße repräsentiert die Biofilmbildung nach 24 h; n = 1.









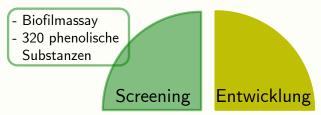




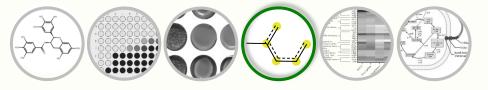




Vorhersagemodell - Methodik



- Vorhersagemodell basierend auf zwei Ansätzen: strukturelle Ähnlichkeit und bayesianische Wahrscheinlichkeiten

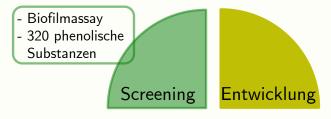








Vorhersagemodell - Methodik



- Vorhersagemodell basierend auf zwei Ansätzen: strukturelle Ähnlichkeit und bayesianische Wahrscheinlichkeiten
- Vorbereitung des Datensatzes (Deglykosylierung, Teilung in Trainings- [185] und Testdatensatz [47])
- Training des Modells

Tab. 4: Anzahl der Substanzen nach Effekt auf die Biofilmbildung von *E. coli*, sowie zusammengefasst in "aktiv" (grün) und "inaktiv" (rot) für das Vorhersagemodell vor und nach Deglykosylierung.

kein	schwach	medium	stark	stärker als EGCG
280	24	5	6	5
304		16		
304 → 218		1	.6 → 14	

















Vorhersagemodell - Methodik

- Biofilmassay - 320 phenolische Substanzen

Screening



Tab. 5: Ergebnisse der Modellentwicklung.

Modellierungsansatz	Sensitivität	Spezifität
Ähnlichkeit	50,0 %	82,6 %
Bayesian Trainingsset	77,8 %	90,3 %
Bayesian Testset	60,0 %	90,5 %
kombiniert Trainingsset	88,9 %	74,4 %
kombiniert Testset	80,0 %	78,6 %









Vorhersagemodell - Ergebnisse

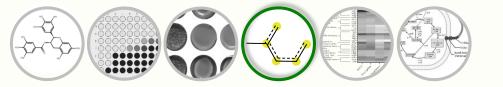
- Biofilmassay - 320 phenolische Substanzen
- Ähnlichkeit - Bayesian modelling

Entwicklung

Anwendung

Tab. 6: Anwendung des Modells auf verschiedene Naturstoffdatenbanken⁶.

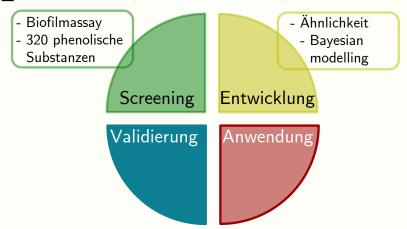
Datenbank	Subst. nach Vorbereitung	Berechnete Inhibitoren
Flavonoids	386	21
Phenols	169	13
Polyphenols	79	5
Natural compounds	436	10
Natural product-like compounds	753	11
Total	1823	60

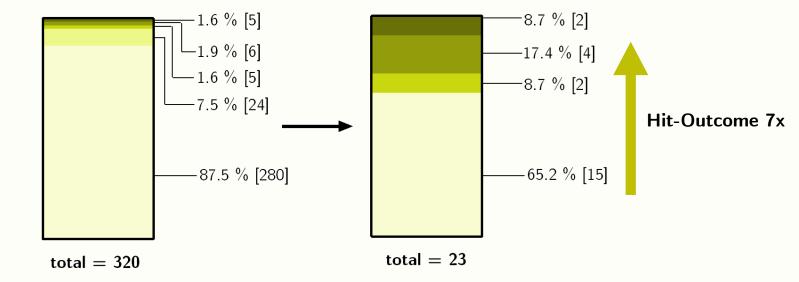






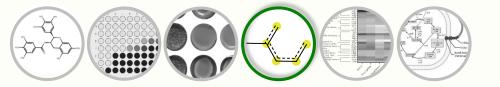
Vorhersagemodell - Ergebnisse





🔳 stärker als PK 🔲 stark 🔲 medium 🔲 schwach 🔲 keine Inhibition

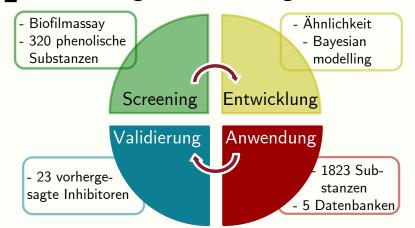
Abb. 13: Biofilminhibitionstests ohne (links) und mit (rechts) mathematischer Vorhersage.

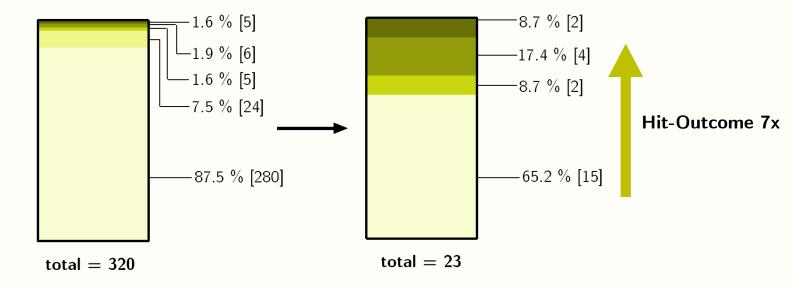






Vorhersagemodell - Ergebnisse

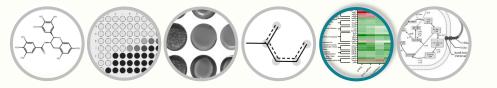




🔳 stärker als PK 🔲 stark 🔲 medium 🔲 schwach 🔲 keine Inhibition

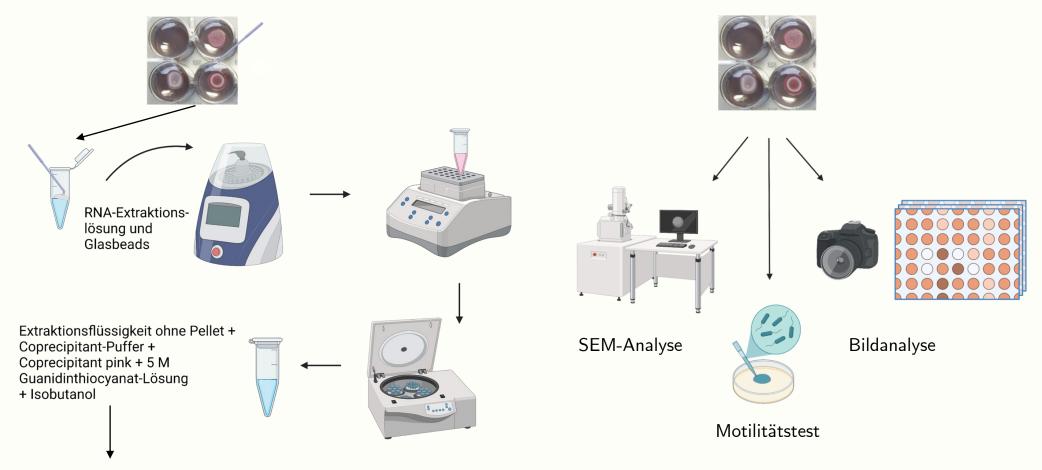
Abb. 13: Biofilminhibitionstests ohne (links) und mit (rechts) mathematischer Vorhersage.

Abb. 14: Bislang unbekannte vorhergesagte Biofilminhibitoren.





Wirkmechanismusaufklärung - Methodik



RNA-Sequenzierung und RT-qPCR

Abb. 15: Methodenschemata zur Analyse der Biofilmbildung. SEM = Scanning Electron Microscope. Abbildung erstellt mit Biorender.com.

18.10.2024

Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft





Wirkmechanismusaufklärung - Ergebnisse RNA-seq.

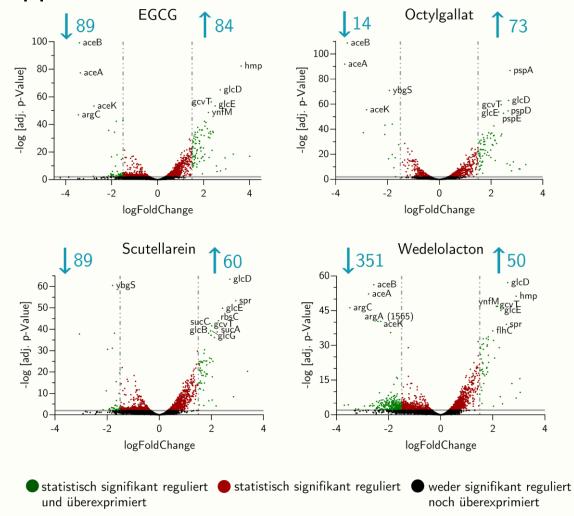
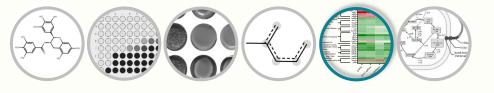


Abb. 16: Volcano-Plots der RNA-Sequenzierungsergebnisse.



UNIVERSITÄT GREIFSWALD Wissen lockt. Seit 1456 4

Wirkmechanismusaufklärung - Ergebnisse RNA-seq.

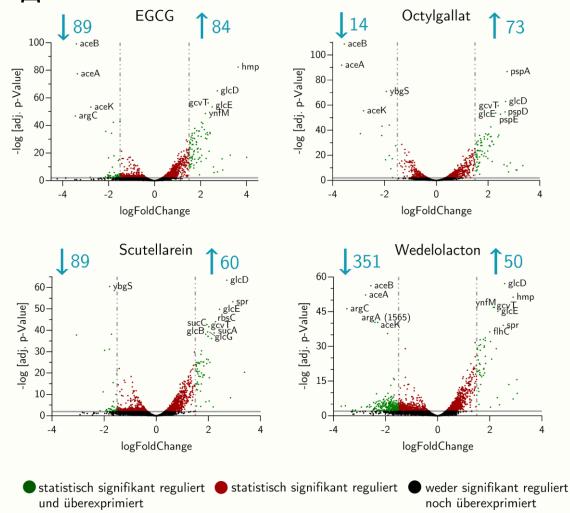
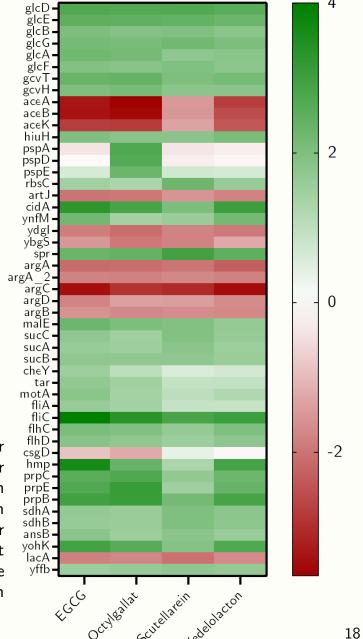
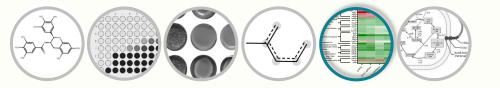


Abb. 16: Volcano-Plots der RNA-Sequenzierungsergebnisse. 18.10.2024

Abb. 17: Heatmap der RNA-Sequenzierung der zehn höchst exprimierten Gene aller Behandlungen sowie der Gene, die der Biofilmbildung zugeordnet werden, sofern eine Substanz zu signifikanten Änderungen führte.

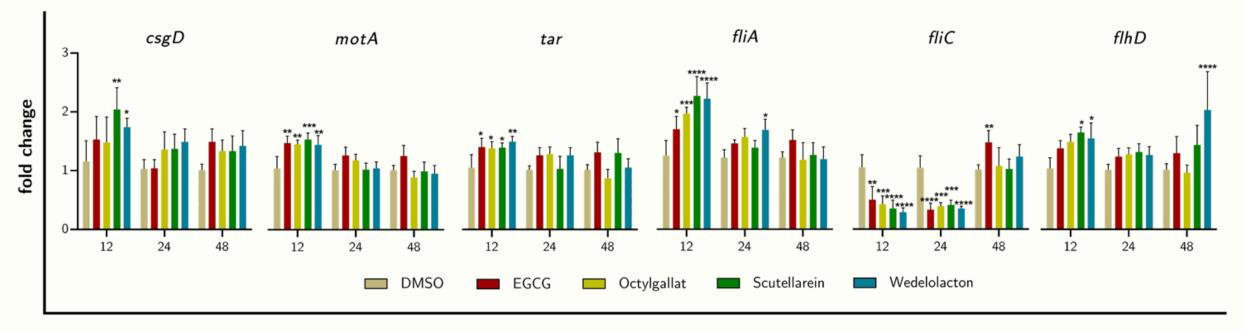
Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft





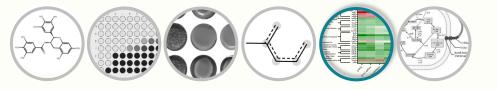


Q Wirkmechanismusaufklärung - Ergebnisse RT-qPCR



Zeit [h]

Abb. 18: Ergebnisse der RT-qPCR ausgewählter Gene, die in der RNA-Sequenzierung signifikant verändert exprimiert wurden; MW + StabW; two-way ANOVA Dunnett´s-test; * $p \le 0.05$; *** $p \le 0.01$; **** $p \le 0.001$; **** $p \le 0.001$; ****







Beeinflusste biologische Prozesse

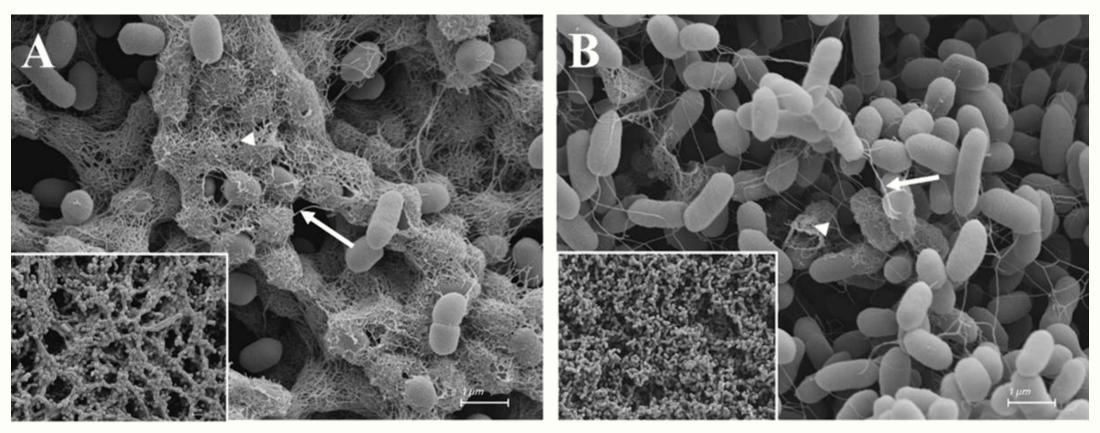
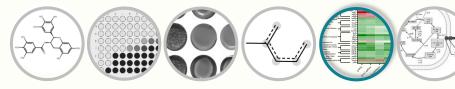


Abb. 19: SEM-Aufnahmen von E. coli PBIO729 Biofilmen nach 48 h ohne Behandlung (A) und unter Einfluss von EGCG (B). Pfeile zeigen Flagellen, Dreiecke zeigen dichte Strukturen um die Zellen, welche von Flagellen/Curli/Fimbrien stammen. Maßstab = 1 μ m.







Beeinflusste biologische Prozesse

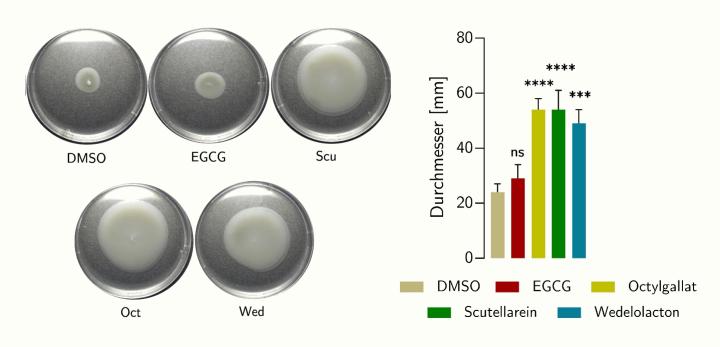


Abb. 20: Motilitätstestungen der Bakterien im Biofilm nach 48 h Behandlung mit je 100 µg EGCG, Octylgallat (Oct), Scutellarein (Scu) oder Wedelolacton (Wed). n = 3; MW + StabW; one-way ANOVA Dunnett´s-test; *** p \leq 0,001; ns \geq 0,05.

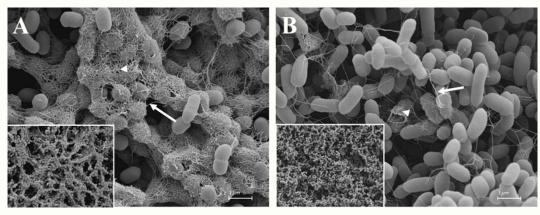
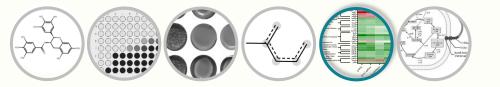


Abb. 19: SEM-Aufnahmen von *E. coli* PBIO729 Biofilmen nach 48 h ohne Behandlung (A) und unter Einfluss von EGCG (B). Pfeile zeigen Flagellen, Dreiecke zeigen dichte Strukturen um die Zellen, welche von Flagellen/Curli/Fimbrien stammen. Maßstab = 1 μ m.

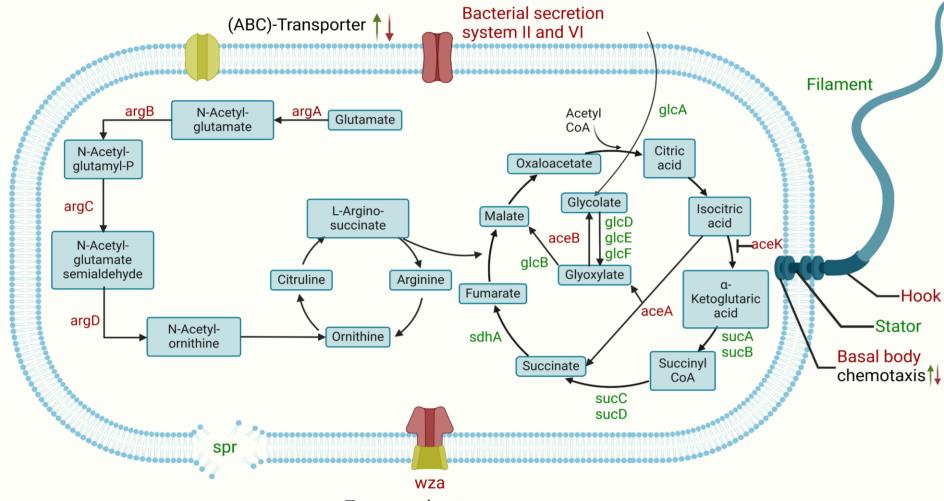


18.10.2024



21

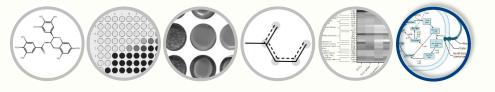
Wirkmechanismusaufklärung - beeinflusste biologische Prozesse



Transmembrantransport

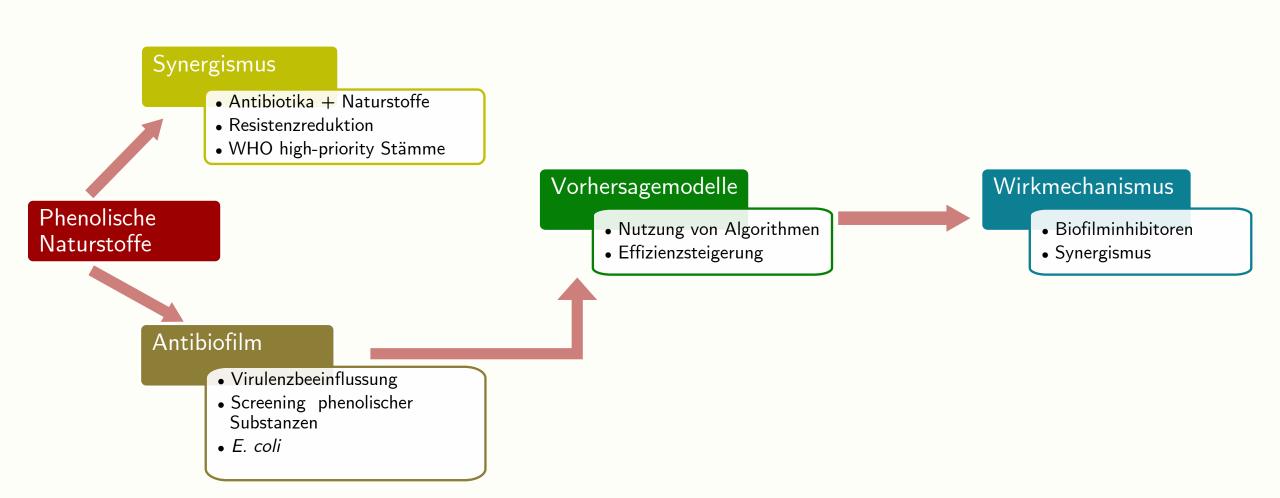
Abb. 22: Wesentliche veränderte biologische Prozesse im Biofilm unter Behandlung mit phenolischen Biofilminhibitoren nach 48 h.

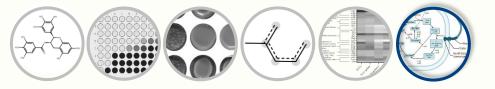
Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft















Synergismus Antibiotika + Naturstoffe • Resistenzreduktion • WHO high-priority Stämme 🗸 Phenolische Naturstoffe Antibiofilm Virulenzbeeinflussung • Screening phenolischer Substanzen

• E. coli

A. baumannii	Gentamicin	resistent ——	→ sensibel
S. aureus	Chloramphenicol	resistent ——	→ sensibel
K. pneumoniae	Ciprofloxacin	sensibel bei ansteigender Exposition	→ sensibel
P. aeruginosa	Ciprofloxacin	resistent	sensibel bei an- steigender Exposition

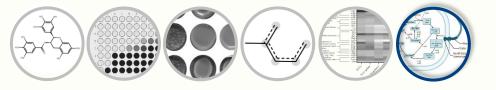
Vorhersagemodelle

- Nutzung von Algorithmen
- Effizienzsteigerung

Wirkmechanismus

- Biofilminhibitoren
- Synergismus

18.10.2024







Synergismus Antibiotika + Naturstoffe Resistenzreduktion • WHO high-priority Stämme V Phenolische Naturstoffe Antibiofilm Virulenzbeeinflussung

Gentamicin sensibel A. baumannii resistent sensibel S. aureus Chloramphenicol resistent sensibel bei K. pneumoniae Ciprofloxacin ansteigender sensibel Exposition sensibel bei an-P. aeruginosa Ciprofloxacin steigender resistent Exposition

Vorhersagemodelle

- Nutzung von Algorithmen
- Effizienzsteigerung

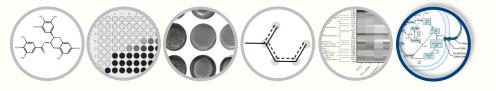
Wirkmechanismus

- Biofilminhibitoren
- Synergismus



320 Substanzen 16 Biofilminhibitoren Makrokolonie vs. Adhäsion

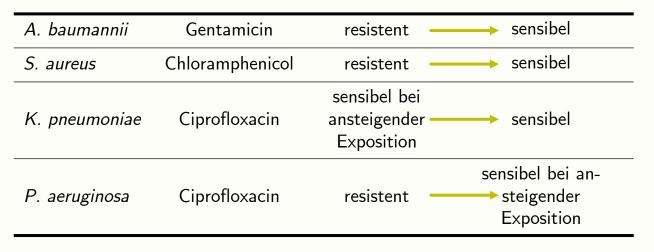
- Screening phenolischer Substanzen
- E. coli







Synergismus Antibiotika + Naturstoffe Resistenzreduktion • WHO high-priority Stämme 🗸 Phenolische Naturstoffe Antibiofilm Virulenzbeeinflussung



Vorhersagemodelle

- Nutzung von Algorithmen
- Effizienzsteigerung

Wirkmechanismus

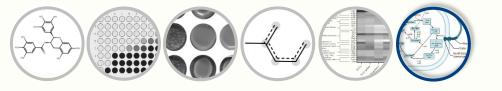
- Biofilminhibitoren
- Synergismus



320 Substanzen 16 Biofilminhibitoren Makrokolonie vs. Adhäsion

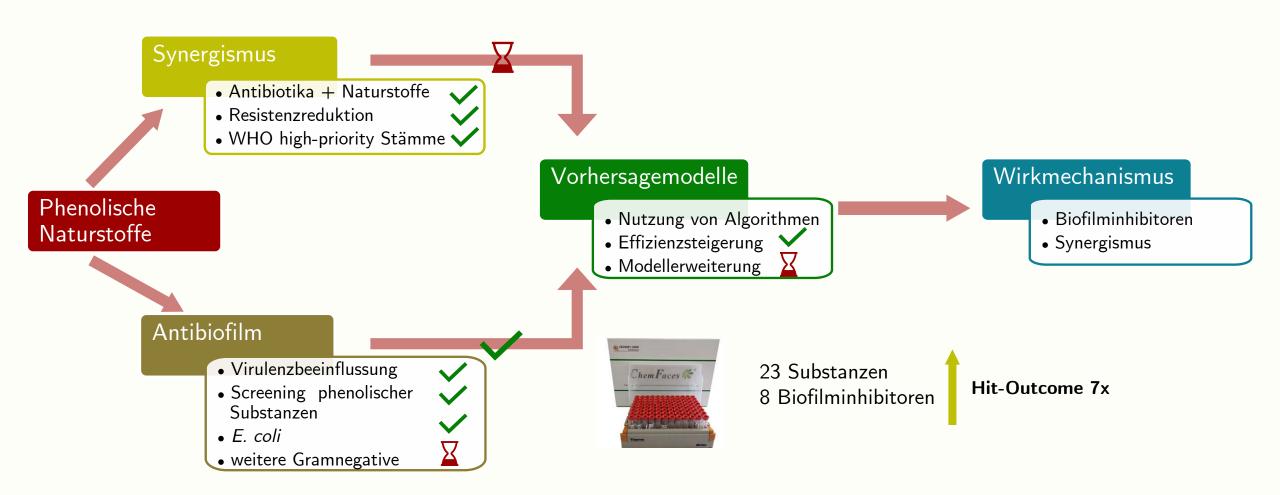
• weitere Gramnegative

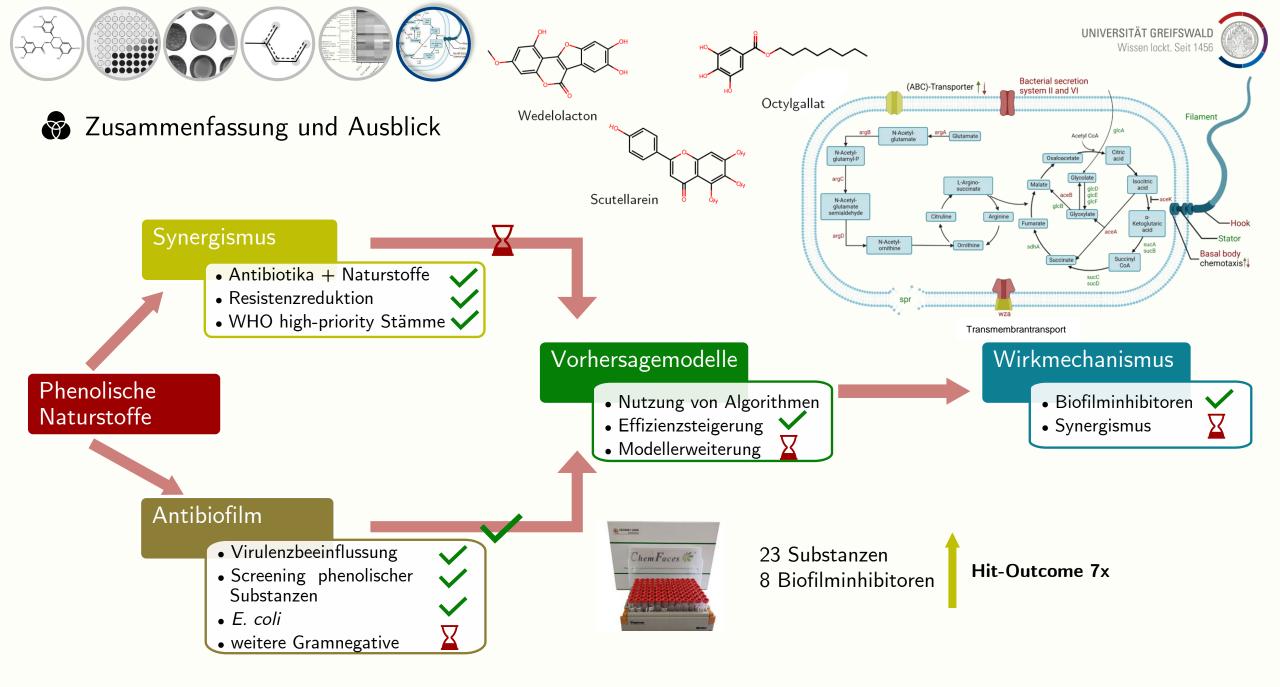
• Screening phenolischer

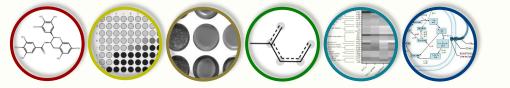
















Vielen Dank an...

- Prof. Sebastian Günther
- Dr. Nadin Schultze
- Dmitri Stepanov und Prof. Vitaly Belik
- Dr. Rabea Schlüter
- Dr. Stefan Rödiger
- meinen Diplomanden
- die gesamte Arbeitsgruppe der Pharmazeutischen Biologie

... und Sie, für die Aufmerksamkeit!







Quellen

- ¹ https://www.sci.news/genetics/genome-alexander-flemings-original-penicillin-producing-fungus-08883.html
- ² https://wiki.naturstoff.net/flavonoide
- ³ https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/infektionskrankheiten-bekaempfen/antibiotikaresistenzen/wie-entwickelt-sich-die-antibiotikaresistenzlage---.html
- ⁴ Brauner, Asher; Fridman, Ofer; Gefen, Orit; Balaban, Nathalie Q. (2016): Distinguishing between resistance, tolerance and persistence to antibiotic treatment. In: *Nature reviews. Microbiology* 14 (5), S. 320–330. DOI: 10.1038/nrmicro.2016.34.
- ⁵ Ciofu, Oana; Moser, Claus; Jensen, Peter Østrup; Høiby, Niels (2022): Tolerance and resistance of microbial biofilms. In: *Nature reviews. Microbiology* 20 (10), S. 621–635. DOI: 10.1038/s41579-022-00682-4.
- ⁶ https://www.molport.com/shop/libraries-collections#libraries

















Anhang: Biofilm – Bildung und Hemmung

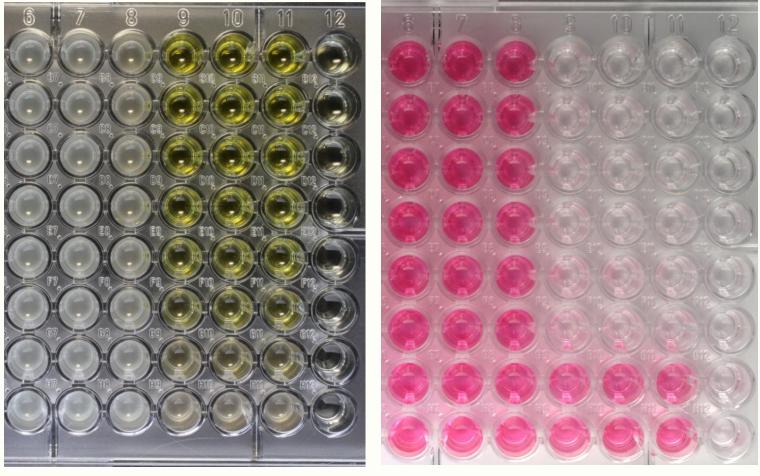


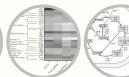
Abb. A-1: Adhäsionsassay in der 96-Well-Platte mit PBIO1986. Links: Gesamtwachstum, Rechts: gelöster Farbstoff (Safranin-T) nach Färbung der adhärierten Biofilme.







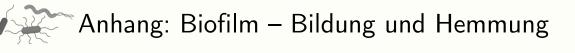








Matrix aus Zellulose, Proteinen, extrazellulärer DNA, H_2O



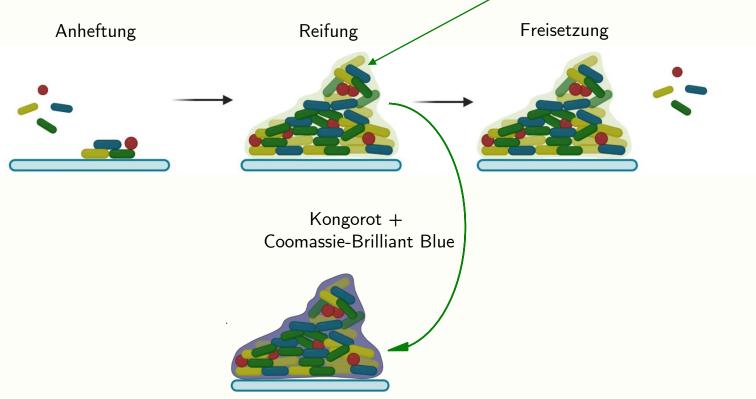
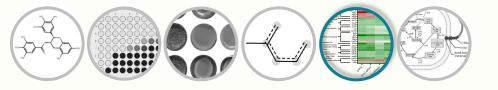


Abb. A-2: Allgemeines Schema der Biofilmbildung und Prinzip des Assays zur Detektion der Inhibierung durch Färbung der Matrixbestandteile.







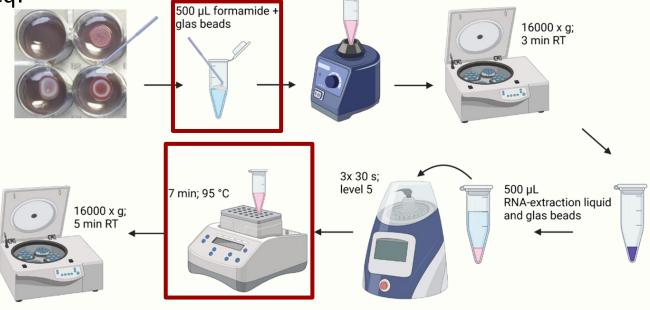
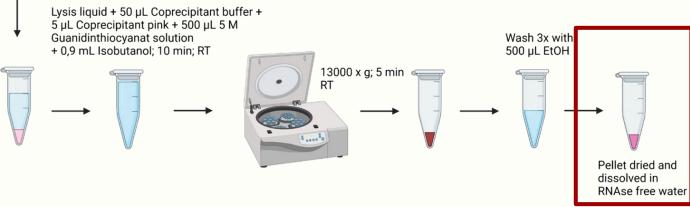
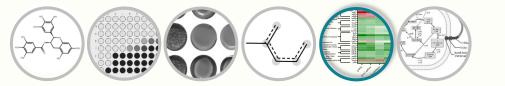


Abb. A-3: RNAsnap Protokoll zur Gewinnung der RNA-Probenaus behandelten und unbehandelten Biofilmen.







Anhang: Transkriptomanalyse – RT-qPCR

Components	Volume	Final concentration
HotScriptase RT master mix Primer forward (10µM) Primer reverse (10µM) Probe (10µM) (optional) Template*/Sample extract**	12.5µL 1.25µL 1.25µL 1 µL x µL(not more than 9µL in case of sample extract) up to 25µL total reaction volume	1X 0.4μM (0.05-1μM) 0.4μM (0.05-1μM) 0.3μM (0.05-1μM) variable volume: >0.1ng RNA or >250ng genomic DNA

^{*}Recommended final template concentration is between 0.1ng/µL to 1ng/µL (total RNA).

^{** 50} up to not more than 10000 cells/reaction

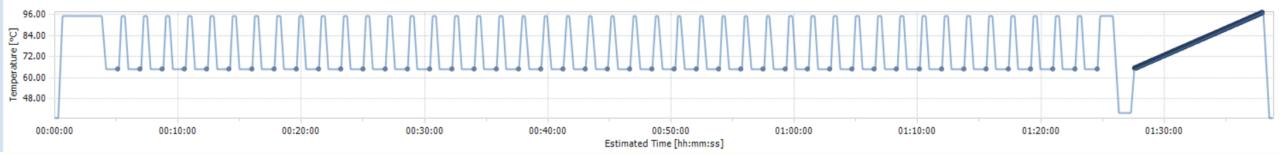
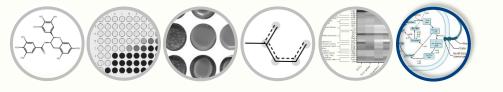


Abb. A-4: Probenzusammensetzung für die RT-qPCR mit Hot-Scriptase von Genaxxon (oben) sowie Cylce-Programm im Lightcycler96 (unten).







Anhang: Beeinflusste biologische Prozesse

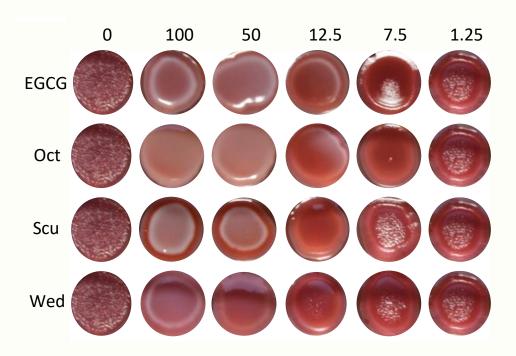


Abb. A-5: Biofilm von multiresistentem E. coli PBIO729 und dessen Hemmung unter Behandlung mit Epigallocatechingallat (EGCG), Octylgallat (Oct), Scutellarein (Scu), Wedelolacton (Wed) in unterschiedlicher Konzentration (µg mL⁻¹).

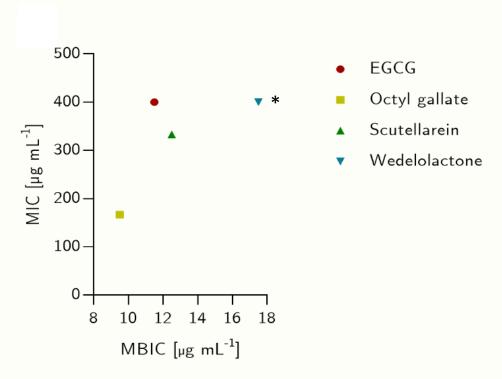
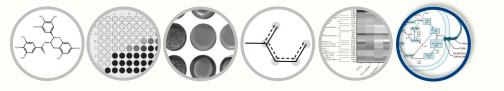


Abb. A-6: Minimale Hemmkonzentration (MIC) und minimale Biofilminhibi-tionskonzentration (MBIC) der Testsubstanzen gegen E. coli PBIO729. *MIC nicht detektierbar; n = 3 für die MIC; n = 5 für die MBIC.





Α6

Anhang: Beeinflusste biologische Prozesse

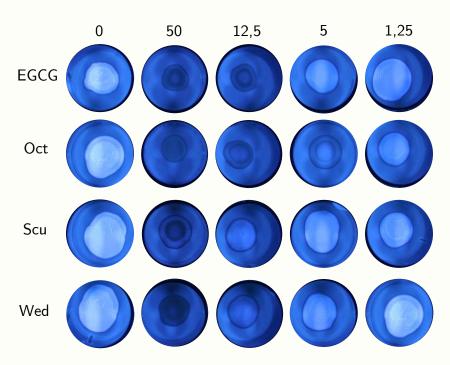


Abb. A-7: Biofilm von multiresistentem E. coli und dessen Hemmung unter Behandlung mit Epigallocatechingallat (EGCG), Octylgallat (Oct), Scutellarein (Scu), Wedelolacton (Wed) in unterschiedlicher Konzentration (µg mL⁻¹). Kolonien gewachsen auf calcofluor-haltigem Agar für 48 h. Detektion UV366 nm.

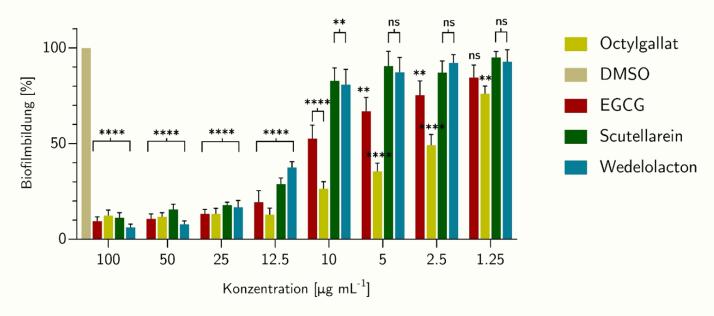
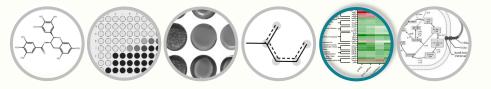
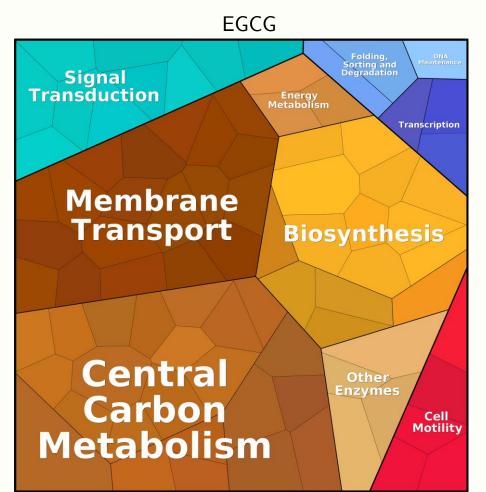


Abb. A-8: Quantifizierung der Biofilminhibition bei E. coli PBIO729 unter Einfluss von EGCG, Octylgallat, Scutellarein oder Wedelolacton. Messung der Fluoreszenzintensität bei 630 nm der Kolonien, die auf calcofluorhaltigem Agar gewachsen sind. n = 3; two-way ANOVA Dunnett´s-test; ** $p \le 0.01$; **** $p \le 0.0001$; $ns \ge 0.05$.





Anhang: Wirkmechanismusaufklärung - beeinflusste biologische Prozesse



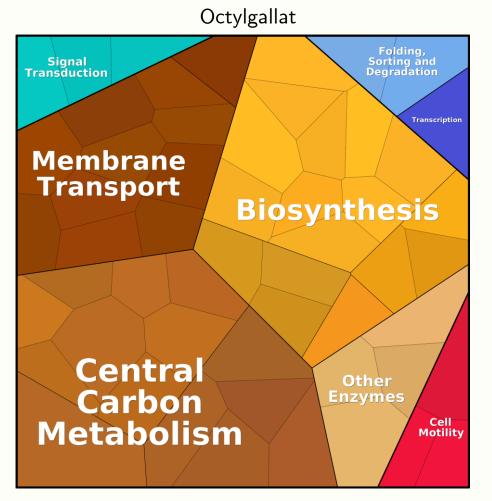
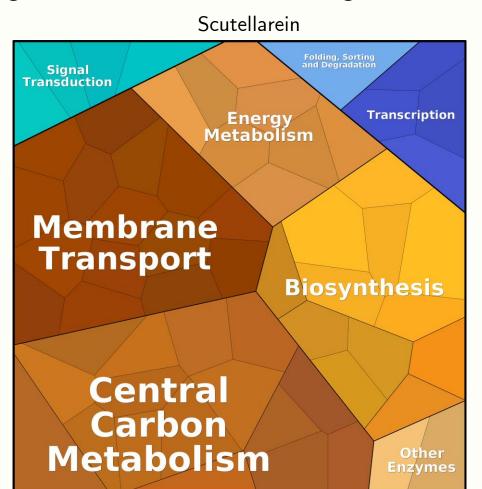


Abb. 21a: Voronoi-Diagramme der differentiell exprimierten KEGG-Pathways im Biofilm von PBIO729 unter Behandlung.





Anhang: Wirkmechanismusaufklärung - beeinflusste biologische Prozesse



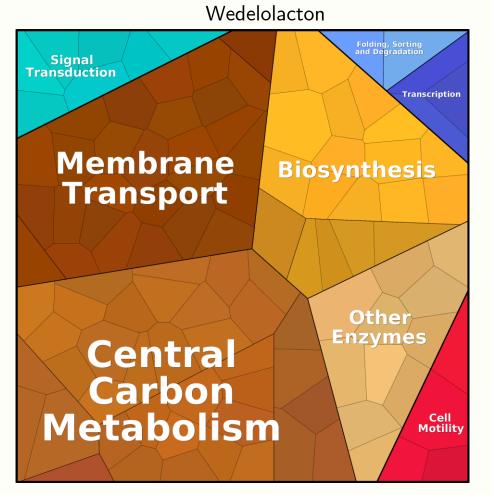
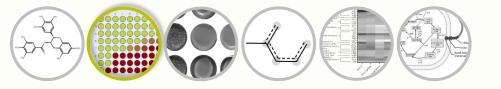


Abb. 21b: Voronoi-Diagramme der differentiell exprimierten KEGG-Pathways im Biofilm von PBIO729 unter Behandlung.





0

Anhang: Synergismus von Naturstoffen und Antibiotika

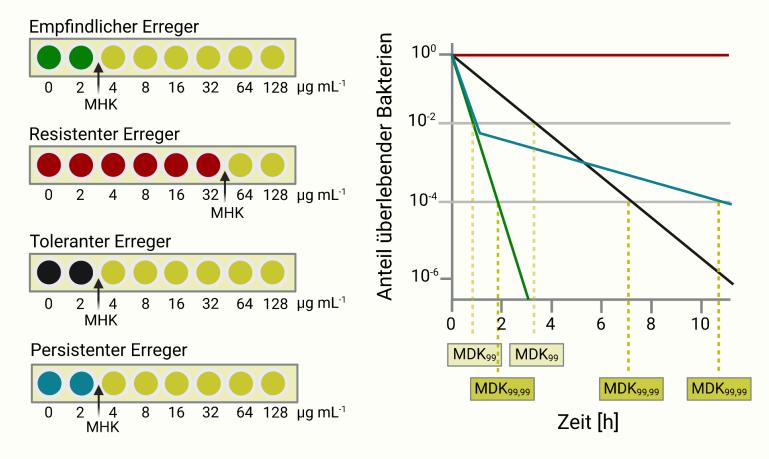


Abb. 4: Ansprechverhalten auf Antibiotikatherapie von sensiblen, resistenten, toleranten und persistenten Bakterien. Erstellt mit BioRender.com nach Brauner et. al.²